

AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT GHANA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS
JANUAR 2023



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Lagos

Wirtschaftsdelegierter

Mag. Guido Stock

M +234 809 097 8603

M +234 802 337 1807

E lagos@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/gh

HEAD OFFICE

Mag. Martin Woller

T 05 90 900/ DW 4389

E aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS, T +234 (1) 280 1304, M +234 809 097 8603
E lagos@wko.at W wko.at/aussenwirtschaft/gh

WIRTSCHAFTSBERICHT GHANA 2022

- **Währungsverfall, galoppierende Inflation und Gang zum IWF**
- **Wirtschaft wächst 2022 dennoch um 3,3 % – Treiber: Bergbau, Industrie und Landwirtschaft**
- **Weitere Goldminen nehmen Produktion auf – Ghana Afrikas größter Produzent von Gold**
- **Große Infrastrukturprojekte: Eisenbahn, Hafen, Energieversorgung**

Wirtschaftskennzahlen

	2019	2020	2021	2022 Schätz.
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	68,4	70,1	79,1	65,9
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar ¹	5.774	5.872	6.307	6.679
Bevölkerung in Mio. ¹	30,4	31,1	31,7	32,4
Reales Wirtschaftswachstum in % ¹	6,5	0,5	5,4	3,3
Inflationsrate, Jahresende in % ^{BG}	6,4	10,5	12,6	54,1
Staatsverschuldung (in % des BIP) ^{IWF}	58,8	76,1	80,1 %	87,8 %
Währungsreserven in Mrd. USD ⁴	7,4	7,7	9,8	6,5
Arbeitslosenrate in % ^{3*}	4,1	4,53	4,70	(13,4?)
Wechselkurs der Landeswährung (Cedi) zu Euro; 1 Euro = Cedi Euro ¹⁶	6,37	7,10	6,85	11,11
Warenexporte des Landes in Mrd. Euro/US-Dollar ¹	15,7	14,5	14,7	16,3
Warenimporte des Landes in Mrd. Euro/US-Dollar ¹	13,4	12,4	13,6	15,5
Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung (2022): ⁷	69			

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2020	2021	2022 (1-10)
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	25,0 (+64,7 %)	12,9 (-48,2 %)	19,2 (+77,9 %)
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	14,3 (-2,2 %)	23,8 (+65,0 %)	11,4 (-41,3 %)
			2022 (1-9)
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹	34 (+425 %)	90 (+164,70 %)	4 (-94,9 %)
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰	4 (-84,62 %)	7 (+75,0 %)	9 (+122,4 %)

Österreichische Direktinvestitionen¹¹, Stand 2022

k.A. (nur kleinere Tourismus-Invest.).

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen¹²: Stand 2022:

k.A.

Direktinvestitionen aus Ghana in Ö¹³, Stand 2022:

k.A. (keine Investitionen bekannt)

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Ghana: Stand 2022¹⁴:

k.A.

Rang unter den Waren-/Dienstleistungsmärkten

Österreichs: Stand 2022 (1-9)¹⁵

Exp./Imp.: 120/89

1 Quelle: Economist Intelligence Unit ; 2 Ministry of Finance 3 Quelle: Weltbank (modeled ILO estimate) u. - Schätzung 2021 -Trading Economics; 4 Trading Economics 7 Weltbank 8 Statistik Austria ; 9-15 Quelle: Österreichische Nationalbank; 16 Refinitiv; * lt. offizieller Statistik, laut Studie des Ghana Statistical Service vom Sept. 2022 wohl 13,4 %
BG Bank of Ghana H Juni 2021

• 1. Wirtschaftslage

Entwicklung im Rückblick

Nachdem die ghanaische Wirtschaft mit dem **Beginn der Erdölförderung 2011** ein Rekordwachstum von über 14 % erreicht hatte, schlitterte sie **2013** in eine **Schuldenkrise**.

Die Jahre **2014 und 2015** waren geprägt von niedrigen Rohölpreisen, technischen Problemen bei der Erdölförderung und einer vom Wetter beeinträchtigten Kakao-Ernte. Die Schwäche der nationalen Währung, des Cedi, führte zu erhöhten Importkosten und einer Verlangsamung des Konsums. Auch die regelmäßigen Stromausfälle hatten negative Auswirkungen auf Industrieproduktion und **Wachstum**. Dieses fiel 2014 und 2015 auf für das Land ungewohnte **weniger als 3 %**.

IWF-Kredit zur Überbrückung während der Schuldenkrise

In Folge der Schuldenkrise und der allgemeinen wirtschaftlichen Situation musste Ghana 2014 einen **Kredit des Internationalen Währungsfonds (IWF)** in Höhe von USD 918 Mio. aufnehmen.

Wachstum 2017: 8,1 %

2016 überstieg das Wachstum erstmals wieder die 3 %-Schwelle. **2017** nahm das ghanaische **BIP bereits um 8,1 % zu**. Der Kredit des IWF konnte zwischenzeitlich zurückbezahlt werden.

Wachstum 2018 u. 2019: 6,3 bzw. 6,5 %

2018 und 2019 wuchs die ghanaische Wirtschaft um 6,3 bzw. um 6,5 %. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem vom Öl- und Gas- sowie vom Bergbau-Sektor.

Selbst während CO-VID-Pandemie: 2020: Wirtschaft wuchs um ca. 0,5 %

Vor allem **aufgrund seiner im westafrikanischen Vergleich diversifizierten Wirtschaft**, aber auch aufgrund internationaler Hilfestellung und von Unterstützungsmaßnahmen der ghanaischen Regierung wurde die ghanaische Wirtschaft **von der COVID-Pandemie weniger schwer** als die Wirtschaften der meisten afrikanischen Länder **getroffen**. Die Wirtschaft Ghanas wuchs auch im COVID-Jahr um 0,5 %.

2021: Wachstum stieg auf 5,4 %

2021 entwickelte sich Ghanas Wirtschaft noch besser als von den internationalen Finanzinstitutionen IWF und Weltbank erwartet. Das **BIP nahm um 5,4 % zu**. Getragen wurde das rasche Wachstum vor allem durch die sehr positive Entwicklung der Landwirtschaft und den expandierenden Dienstleistungssektor.

2022: Wachstum von 3,3 %

Im Jahr 2022 dürfte das **ghanaischen BIP** trotz des drastische Kursverfalls des Cedi, der ausufernden Inflation und der Krise der öffentlichen Finanzen, welche zu einer Verlangsamung des Wachstums im Handels -u. Dienstleistungssektor geführt hatten, **um etwa 3,3 % gewachsen** sein.

2023: Wachstum geht auf 2,8 % zurück. Für 2024 Wiederanziehlen erwartet.

Für das Jahr **2023** sieht die Prognose des IWF einen abgeschwächten Rückgang des ghanaischen **Wirtschaftswachstums** auf **2,8 %** voraus, bevor für 2024 wieder mit seiner Beschleunigung gerechnet wird.

Ghanaische Wirtschaft unter den am raschesten wachsenden Volkswirtschaften der Welt

Aufgrund seines im afrikanischen Vergleich niedrigen Bevölkerungswachstums von ca. 2,1 % sollte sich das BIP pro Kopf auch 2022 u. 2023 leicht positiv entwickeln.

Das durchschnittliche **jährliche Wachstum der ghanaischen Wirtschaft** von 2003 bis 2022, also **über die letzten 20 Jahre hinweg, betrug 5,9 % und war damit eines der höchsten der Welt**.

Produktionssektor 2022: Wachstum: Ca. 3,8 %	Der Produktionsbereich , welcher ca. 27 % des BIP repräsentiert und zu welchem die Öl- und Gasindustrie sowie der ebenfalls bedeutende Bergbausektor zählen, ist im Gesamtjahr 2022 Schätzungen der Weltbank zufolge um 3,8 % gewachsen. Grund für diese positive Entwicklung war u.a. das Überwinden technischer Schwierigkeiten in der Öl- und Gasproduktion. Für 2023 wird ein Rückgang des Wachstums in diesem Sektor auf 2,4 % erwartet.
Dienstleistungssektor 2022: Deutlich schwächeres Wachstum von etwa 2,0 %	Der wichtige Dienstleistungssektor (62 % des BIP), der vor allem von den Finanzdienstleistungen, der Immobilien- sowie der Telekommunikationsindustrie (sechs Mobilfunkanbieter!) getrieben wird, dürfte 2022 hingegen um nur ca. 2 % expandiert und damit einen viel geringeren Beitrag zum Gesamtwachstum der ghanaischen Wirtschaft geleistet haben als noch im Vorjahr (über 9 %).
Inflation erreicht im Dezember 2022 54 %	Nachdem der Anstieg der Verbraucherpreise Ende 2021 noch 12,6 % betrug, kam es 2022 nicht zuletzt aufgrund des rapiden Verfalls des Wertes des ghanaischen Cedi zu einer rasanten Beschleunigung der Geldentwertung, welche im Dezember im Jahresvergleich 54 % erreichte. Für 2023 prognostiziert der IWF eine Inflationsrate von 20,9 %.
Rapide Abwertung des Cedi	Der Wert des Cedi war zeitweise um über 54 % gegenüber seinem Wert zu Anfang des Jahres 2022 gefallen und beendete das Jahr mit einem Verlust von ca. 36 % (11,11 Cedi pro Euro).
Währungsreserven für 5 Monate an Importen	Nachdem sich der wachsende Goldbergbau in Ghana sowie der hohe Preis für Gold bis etwa Mitte 2021 positiv auf die Fremdwährungsreserven des Landes und den Wechselkurs des Cedi ausgewirkt hatten, fielen die Reserven von Ende 2021 (9,7 Mrd. USD) aufgrund der Ausgabenpolitik der Regierung, der hohen Belastung durch den Schuldendienst infolge steigender Zinsen, der Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine etc. auf nur noch ca. 6,7 Mrd. USD im Oktober 2022 ab. Dies entsprach den Devisenausgaben Ghanas für Importe von ca. 5 Monaten.
Budgetdefizit 2022 erneut über 10 %	Das Budgetdefizit , welches 2016 noch bei 7 % lag, fiel bis 2019 auf 4,2 %. Erreicht wurde der drastische Abbau, welcher vom IWF entsprechend belobigt wurde, vor allem aufgrund steigender Einnahmen aus der Ölförderung und des Abbaus von Steuerausnahmen. Im Jahr 2020 wurde der "Fiscal Responsibility Act", welcher eine Limitierung von Budgetdefiziten auf 5 % des BIP vorsieht, in Hinblick auf die COVID-Pandemie vom Parlament bis 2024 außer Kraft gesetzt. Aufgrund gesunkener Staatseinnahmen und gestiegener Staatsausgaben stieg das Defizit im Verhältnis zum BIP 2020 auf 15 %. 2021 sank es auf 9,3 %. 2022 dürfte das Defizit erneut über 10 % betragen haben.
Arbeitslosigkeit ca. 13,4 %	Das Ghana Statistical Service veröffentlicht keine regelmäßig erhobenen Daten zur Arbeitslosigkeit. Die von internationalen Anbietern veröffentlichten Statistiken beinhalten immer unrealistisch niedrig erscheinende Angaben in Höhe von 4 bis 5 %. Nun erhob das Ghana Statistical Service im Rahmen einer Volkszählung Daten und veröffentlichte sie. Ergebnis: Der Prozentsatz der Arbeitslosen in Ghana hat sich seit dem letzten Census fast verdreifacht und beträgt aktuell 13,4 % . Diesem Prozentsatz entsprechen 1,55 Mio. Menschen . Die letzte Bevölkerungszählung war im Jahr 2010 erfolgt.
Jugendarbeitslosigkeit über 20 % Unterbeschäftigung ca. 50 %	Laut einer Erhebung des Africa Insights Desk dürfte die Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen besonders hoch sein und beispielsweise unter den 20 – 24-jährigen über 20 % betragen. Die Unterbeschäftigungsrate beträgt laut Angaben der Weltbank quer durch alle Altersschichten ca. 50 % .

Öffentliche Verschuldung: 88 % des BIP

Die **öffentliche Verschuldung Ghanas** hat laut Schätzungen des IWF Ende 2022 ca. **88 % des BIP** betragen. Die Verschuldung ist deshalb besonders bedrohlich, weil das **Steueraufkommen als Prozentsatz des BIP** mit **nur ca. 14 %** lediglich einen Bruchteil des Steueraufkommens entwickelter Volkswirtschaften beträgt und die **Schulden zudem viel höher verzinst** sind.

Staatseinnahmen nur 14 % des BIP

Seine **positive wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre verdankt Ghana zu einem nicht geringen Teil der Entwicklung des Öl- und Gassektors**.

Die Ölförderung im Tweneboa-Enyenra-Ntomme (TEN) Ölfeld hatte 2016 begonnen und erreichte 2017 die volle Kapazität von 75.000 bpd (barrels per day). Mitte 2018 nahm das mehrheitlich der italienischen Eni gehörende Sankofa Feld seine Teilproduktion auf. Das Feld soll über einen Zeitraum von zumindest 15 Jahren 30.000 Fass Erdöl pro Tag und 180 Mio. Standard Cubic Feet Erdgas pro Tag an Ghanas Wirtschaft liefern und mit letzterem mehr als die Hälfte des Energiebedarfs der ghanaischen Stromerzeugung bereitstellen. Ghanas ältestes Ölfeld, das von Tullow-Oil (36 %), Kosmos Energy (24 %) und Anadarko Petroleum (24 %) sowie der staatlichen Ghana National Petroleum Company (GNPC, 14 %) betriebene Jubilee Field, hatte 2016 mit einer Reihe technischer Probleme zu kämpfen und erreichte nach umfangreichen Reparaturmaßnahmen erst Ende 2018 wieder seine volle Kapazität von rund 120.000 bpd.

Landwirtschaft wichtigster Arbeitgeber

Neben diesen Aktivitäten rund um Erdöl und Erdgas, welche verhältnismäßig wenige Arbeitsplätze schaffen, ist die **Landwirtschaft nach wie vor der größte Arbeitgeber** Ghanas. In ihr sind über 50 % der Bevölkerung beschäftigt. 2021 wurden ca. 22 % des ghanaischen BIP in der Landwirtschaft generiert.

Ghana zweitgrößter Kakaoexporteur der Welt

Ghana ist nach der Côte d'Ivoire der **zweitgrößte Kakaoexporteur der Welt**. Nach Gold und Erdöl ist Kakao das wichtigste Exportprodukt des Landes. Allerdings besteht hier eine starke Abhängigkeit von schwankenden Weltmarktpreisen, da Kakao in seiner Rohform als Bohnen exportiert wird und damit nur eine geringfügige lokale Wertschöpfung einhergeht. Außerdem sind die Bäume in vielen ghanaischen Kakao-Plantagen überaltert sowie von Krankheiten (Swollen Shoot Virus etc.) befallen. Aufgrund von Unterstützungen seitens der Regierung bei der Erhöhung der Effizienz der Kakaoproduktion und von Förderungen für die Weiterentwicklung der Verarbeitungsprozesse in der Landwirtschaft wird der Sektor aller Voraussicht nach dennoch deutlich wachsen. Bis 2026 wird ein **Ansteigen des Anteils der Landwirtschaft am ghanaischen BIP** auf ca. 24 % erwartet.

Anteil der Landwirtschaft am BIP nimmt zu

Wichtigstes Exportprodukt Gold

Noch vor Erdöl und Kakao ist **Gold mit 2/3 des Gesamtexportvolumens das wichtigste Exportprodukt Ghanas** und zeichnet für 1/6 der Steuereinnahmen verantwortlich.

Die ghanaischen Goldminen wurden in den 80er Jahren privatisiert und gehören seitdem mehrheitlich ausländischen Unternehmen (e.g. Goldfields, AngloGold Ashanti, Asante Gold, Newmont Mining, Golden Star Resources etc.).

Klein-Goldabbau (small scale mining) ist ausschließlich ghanaischen Unternehmen vorbehalten und trägt derzeit ca. 1/4 zum Gesamtabbau bei.

Daneben gibt es jedoch zahlreiche unlicenzierte illegale Abbauaktivitäten, sowohl von Ghanaern als auch Ausländern (insbes. Chinesen). In den letzten Jahren hat die ghanaische Regierung begonnen, massiv gegen den illegalen Abbau von Gold vorzugehen.

Größter Gold-exporteur Afrikas	Die Goldproduktion wurde in den letzten Jahren kräftig ausgebaut. Ghana ist mit über 130 Tonnen Jahresproduktion (2015: 85 Tonnen) der größte Goldexporteur Afrikas (vor Südafrika – 100 Tonnen) und der sechstgrößte weltweit.
Reiche Vorkommen an Diamanten, Bauxit etc.	Neben Gold besitzt Ghana auch reiche Vorkommen an Diamanten, Bauxit, Kalkstein, Eisenerz, Mangan u.a.
Energieunabhängigkeit durch Öl- und Gas	Ghana strebt nach schlechten Erfahrungen mit der Zuverlässigkeit nigerianischer Gaslieferungen nach Energieunabhängigkeit und will mittelfristig zu einem Netto-Strom-Exporteur in der Region werden. Man setzt primär auf Thermalkraftwerke, die mit lokal gefördertem Gas und Öl gespeist werden sollen. Bis 2020 wurde die installierte Leistung der Kraftwerke gegenüber 2016 auf 2.800 MW verdoppelt und kann so mit der um rund 12 % pro Jahr steigenden Stromnachfrage Schritt halten.
38 % Wasserkraft, 65 % fossile Energiequellen	Die Elektrizitätserzeugung des Landes beruht zu 38 % auf Wasserkraft und zu 65 % auf fossilen Energiequellen (acht kalorische Kraftwerke). Die installierte Gesamtkapazität beträgt ca. 4,132 MW. Die Effizienz der drei Wasserkraftwerke (Akosombo, Bui und Kpong) wird u.a. durch Wasserknappheit beeinträchtigt. Die vermehrte Nutzung von Erdgas soll den Energiemix verbessern. Gleichzeitig wird aber auch in die Aufrüstung der Wasserkraft-Infrastruktur investiert. Während der letzten Jahre wurden vor allem neue Lizenzen für Solarenergie-Projekte vergeben. Der Anteil von Strom aus Solarenergie an der Gesamterzeugung von Strom in Ghana beträgt derzeit jedoch immer noch nur ca. 1 Prozent.
Erst 1 % Solarenergie	
Sankofa – größtes Erdgas Projekt: USD 5,3 Mrd.	Eines der wichtigsten Projekte im Zusammenhang mit der Energieerzeugung aus Erdgas ist das Sankofa Gas Field Project, welches vor der Küste in der Tiefsee befindliches Erdgas fördert und damit ca. 1.000 MW zur Abdeckung von Ghanas Strombedarf beiträgt. Erdgas stellt eine umweltfreundliche Alternative zu Diesel dar. Die Anlage reduziert seit ihrer Inbetriebnahme im Jahr 2019 Ghanas CO ₂ -Ausstoß um etwa 1,6 Mio. Tonnen pro Jahr und die Dieselimporte des Landes um etwa 12 Mio. Fass pro Jahr. Projektträger sind die italienische Firma Eni und die niederländische Vitol Group gemeinsam mit der Ghana National Petroleum Corporation (GNPC). Die Gesamtinvestitionskosten betragen ca. USD 5,3 Mrd. und wurden zu einem wesentlichen Teil durch Garantien und Kredite der Weltbankgruppe finanziert. Von den produzierten 171 Millionen Standard Cubic Feet per Tag werden 5 % in Form von Royalties an die ghanaische Regierung und, proportional zu deren Kapitalanteil, 20 % an die Ghana National Petroleum Corporation (GNPC) abgeführt.
Zahlreiche weitere Energieprojekte	Die aktuellen Entwicklungen in Ghana sind von zahlreichen neuen Gas- und Stromerzeugungsprojekten geprägt. So wurde im September 2018 in Peking in Anwesenheit des ghanaischen Präsidenten Akufo-Addo bei der China Harbour Engineering Company und dem Jiangnan Shipyard of China der Bau eines Liquefied Natural Gas (LNG) Regasification Terminals in Tema in Auftrag gegeben. Das Projekt sollte in 18 Monaten umgesetzt werden und hatte ein Gas-Abnahmeabkommen mit zwölfjähriger Laufzeit zwischen der Ghana National Petroleum Corporation (GNPC) als Importeur und Rosneft als Lieferant zur Basis. Dieses Abkommen wurde in der Folge durch ein solches Helios/China Harbour Engineering als Lieferant ersetzt. Das Projekt wurde im ersten Quartal 2021 fertiggestellt.
Bau des LNG Terminal – Projekts in Tema weit fortgeschritten	Die Errichtungskosten des von privaten Investoren - darunter Helios Investment

Partners, dem weltgrößten auf Afrika fokussierten Entwicklungsfonds - finanzierten Vorhabens betragen ca. USD 350 Mio. Der Terminal beschäftigt etwa 1.600 Personen und schlägt etwa 2 Mio. Tonnen Flüssiggas pro Jahr um. Dies entspricht ca. 30 % der Energie, welche für die Versorgung aller ghanaischen Elektrizitätserzeugungsanlagen pro Jahr benötigt wird. Der Bau des Terminals in Tema trägt auch zur Stärkung von Ghanas Position als regionaler Handels- und Energieknoten bei.

GE baut weltgrößtes LPG-Kraftwerk

2017 begann ein Konsortium aus Endeavor (Hauptaktionär), der ghanaischen Treibstofffirma Sage Trading Group und General Electric (GE) den Bau der ersten Phase (202 MW) des **Open Cycle Gas Turbine Kraftwerks "Bridge Power" in der Hafenstadt Tema**. Die Finanzierung des Projekts erfolgte zu einem erheblichen Teil - drei der ersten fünf GE-Turbinen - aus Mitteln der ungarischen Export-Import Bank (HEXIM). In einer zweiten Phase soll die Kapazität des Kraftwerks auf 400 MW erweitert werden. Gemeinsam werden die beiden Ausbaustufen über 17 Prozent der Kapazität zur Erzeugung von ständig verfügbarer elektrischer Energie in Ghana verfügen. Die Fertigstellung der zweiten Bauphase erscheint derzeit nicht absehbar.

Ausbau der Hafeninfrastuktur

Neben der Gewinnung von Gas und der Errichtung von Kraftwerken nimmt der Ausbau der beiden Häfen, Tema und Takoradi, eine wichtige Rolle unter den Infrastrukturinvestitionen Ghanas ein.

Tema als größter Container-Hafen West Afrikas

Im **Haupthafen Ghanas**, in der 26 km östlich von Accra gelegenen Küstenstadt **Tema**, haben Ende Juni 2019 die ersten zwei von insgesamt **3 neuen Container-Umschlagplätzen** des Terminals 3 ihren Betrieb aufgenommen. Dies hat die Kapazität zur Container-Abfertigung des Hafens auf 3 Mio. TEU (Twenty Foot Equivalent Unit = Standardcontainer) im Jahr verdreifacht. Damit wird Tema zum größten Container-Hafen West Afrikas. Die Gesamtprojektkosten beliefen sich auf USD 1 Mrd. Hauptauftragnehmer war die China Harbour Engineering Company. Konzessionär des neuen Terminals wird ein gemeinsames Unternehmen der beiden globalen Hafengiganten Bolloré und APM Terminals sein. Die Verwirklichung einer zweiten, von der IFC finanzierten Ausbauphase hat begonnen.

Neuer Container-Terminal Takoradi nahm Anfang 2022 seinen Betrieb auf

Auch der zweite Hafen Ghanas im Erdölzentrum **Takoradi**, 228 km westlich von Accra, hat jüngst **einen neuen Container-Terminal** erhalten. Der Bau des 7.500 TEU-Terminals wurde im Juni 2018 in Anwesenheit des ghanaischen Präsidenten Akufo-Addo offiziell begonnen. Die Inbetriebnahme erfolgte Anfang 2022. Ergänzend sollen auch ein schwimmendes Dock für Schiffsreparaturen sowie eine Tank Farm mit 13.500 Mio. Liter Kapazität errichtet werden.

Große Projekte im Rahmen des Railway Masterplan

Im Rahmen eines **sechs-phasigen Railway Master Plan** hat Ghana begonnen, das bestehende **Eisenbahnnetz** mit einer Gesamtlänge von unter 1.000 Kilometer zu modernisieren und es **bis 2050 bis auf 4.000 km auszudehnen**. Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich voraussichtlich auf zumindest USD 21 Mrd.

Neben dem Ausbau der Western und Eastern Railway Line ist auch der Bau einer von West nach Ost führenden Transitstrecke in Umsetzung begriffen. Im Rahmen eines Konsortiums ist zumindest ein österreichisches Eisenbahn-Technik-Unternehmen substantiell an der Umsetzung des Planes beteiligt.

• 2. Besondere Entwicklungen

- Dezember 2020: Ghana wählte sein neues Parlament und seinen neuen (alten) Präsidenten**
- Am 7. Dezember 2020 wählten die Bürger Ghanas ein **neues Parlament und bestätigten Präsident Nana Akufo-Addo für weitere 4 Jahre in seinem Amt.** Akufo-Addo, der Kandidat der "New Patriotic Party" (NPP), einer Mitte-rechts-Partei mit liberal-konservativer Ausrichtung, war schon bei den Wahlen 2016 mit einer ehrgeizigen Wirtschaftsagenda angetreten und hatte unter anderem die Eröffnung von Fabriken in allen 216 Distrikten („1D1F-Initiative“), USD 1 Mio. für jede der 275 Gemeinden, einen Wasserdamm für jedes Dorf sowie kostenlose Mittelschulausbildung für alle Schüler versprochen. Diese Versprechungen wurden nicht zuletzt auch angesichts der Vereinbarungen bezgl. Fiskaldisziplin im letzten IWF-Programm nur zum Teil erfüllt. Von den über 232 Projekten waren nur 76 fertiggestellt worden. 107 waren zum Zeitpunkt der Wahlen im Dezember 2020 noch im Bau. Laut Kritikern wurden teilweise auch bestehende Fabriken in die Initiative einbezogen.
- Munition für die Opposition: Teilweise unerfüllte Wahlversprechen**
- Seit den sehr knapp gewonnen Wahlen ist die **Popularität der Regierung** nicht zuletzt aufgrund steuerlicher Maßnahmen als Resultat der COVID-Krise und der neuerlichen Krise im Bereich der öffentlichen Finanzen, des rapiden Verfalls des Werts der ghanaischen Währung, der drastisch gestiegenen Preise und von Umschuldungsmaßnahmen der Regierung **sehr deutlich gesunken.**
- Popularität der Regierung Akufo-Addo seither stark gesunken**
- Nachdem zuletzt etwa 60 % der Staatseinnahmen des Landes in den Schuldendienst geflossen und der Cedi über 54 % an Wert verloren hatte, einigten sich Mitte Dezember der IWF und die Regierung Ghanas über Änderungen in der Wirtschaftspolitik des Landes und Reformen sowie eine Unterstützung dieser Maßnahmen durch die Gewährung einer dreijährigen erweiterten Kreditfazilität mit Sonderziehungsrechten im Wert von ca. USD 3 Mrd.
- Mitte Dezember 2022 Vereinbarung mit dem IWF auf Mitarbeiter-ebene in Höhe von USD 3 Mrd.**
- Das Reformprogramm zielt darauf ab, die makroökonomische Stabilität wiederherzustellen, die sozial schwächsten Teile der Bevölkerung zu schützen und die Grundlage für einen Aufschwung zu schaffen.
- Ziele des IWF-Programms**
- Neben einer vorgezogenen Haushaltskonsolidierung und Maßnahmen zur Verringerung der Inflation sieht das Programm weitreichende Reformen vor, um strukturelle Schwächen zu beheben, nationale Investitionen zu mobilisieren und die Widerstandsfähigkeit der ghanaischen Wirtschaft und Staatsfinanzen gegen Schocks zu erhöhen.
- Januar 2023 Antrag Ghanas auf bilaterale Umschuldung im Rahmen der G20 unterstützten "Common Framework Plattform"**
- Anfang Januar 2023 beantragte Ghana schließlich, seine bilateralen Schulden im Rahmen der von der G20 unterstützten "Common Framework Plattform" umzustrukturieren.
- Die Umschuldung Ghanas zielt darauf ab, Nicht-Paris-Club-Mitglieder wie China in die Entschuldungsgespräche einzubeziehen. China ist Ghanas größter bilateraler Gläubiger mit Krediten in Höhe von USD 1,7 Mrd., während das Land den Mitgliedern des Pariser Clubs gemäß Daten des International Institute of Finance (IIF) USD 1,9 Mrd. schuldet.
- Ghana zum 17. Mal beim IWF**
- Bei diesmaligen Gang zum IWF handelt es sich um die 17. Unterstützungsvereinbarung Ghanas mit dem Internationalen Währungsfonds seit Erringung der Unabhängigkeit im Jahr 1957.
- Große neue Ölfunde Offshore vor Tano –**
- Im Februar 2019 gab das norwegische Unternehmen Aker Energy die **Entdeckung der Erdöllagerstätte "Pecan"** mit einem Volumen von 450 – 550 Mio.

Jedoch Investmententscheidung bisher nicht getroffen	Fass und potentiell ausbeutbaren Reserven im Umfang von 1 Mrd. Fass im Tiefwasserbereich bei Tano bekannt. Das erste Öl aus diesen Feldern sollte im Jahr 2022 fließen. Aufgrund der vorübergehend stark gefallenen Ölpreise wurde die endgültige Investmententscheidung bisher nicht getroffen. Wenngleich die Ereignisse in Europa die Entscheidung positiv beeinflussen dürften, wird damit gerechnet, dass die Produktion des Ölfelds nun nicht vor dem Jahr 2025 beginnen wird.
Errichtung einer Bauxitmine und einer Raffinerie in der Region Ashanti	Im September 2021 unterzeichneten die staatliche "Ghana Integrated Aluminium Development Corporation" und "Rocksure International", ein Partnerschaftsabkommen im Wert von USD 1,2 Mrd., welches die Errichtung einer Bauxitmine (bis 2023) und einer Raffinerie (bis 2025) in der Ashanti Region vorsieht.
Eröffnung von zwei neuen bedeutenden Goldminen	Schneller als ursprünglich geplant, nämlich bereits am Ende des 2. Quartals 2022, hat die mehrheitlich in kanadischem Besitz befindliche Bibani Goldmine in Westghana ihre Produktion aufgenommen. Dies Mine soll während der ersten 12 Monate ihres Betriebs ca. 175.000 Unzen und in der Folge jeweils etwa 200 bis 250.000 Unzen Gold pro Jahr produzieren. Die voraussichtliche Abbau-dauer beträgt 10 Jahre.
Gute Aussichten für die erzeugende Industrie	Dies und der Beginn der Produktion in der Ahafo North Goldmine im Jahr 2023 sowie die Bemühungen der ghanaischen Regierung, den illegalen Abbau von Gold einzudämmen, werden die Produktionsleistung im formellen Sektor weiter erhöhen.
Wachsende Chancen bei Konsumgütern	Aufgrund der wachsenden Bevölkerung, steigender Einkommen und der zunehmenden Konsumbedürfnisse erheblicher Teile der ghanaischen Bevölkerung bestehen generell gute Aussichten für die erzeugende Industrie in Ghana. Internationale Konsumgüterhersteller, wie z.B. Guinness, SABMiller, Nestlé etc. produzieren bereits vor Ort. Neben Konsumgütern werden einfache Industrieprodukte wie Plastikprodukte, Verpackungen, Baumaterialien etc. immer häufiger lokal erzeugt. Hingegen werden alle Maschinen und die meisten sonstigen Produktionsmittel importiert. Dies bietet gute Zulieferchancen für österreichische Firmen . Ghana ist dabei, sich aufgrund seines im Vergleich zu vielen anderen Ländern der Region sehr guten Geschäftsklimas, seines relativ hohen Ausbildungsniveaus und seiner politischen Stabilität immer mehr als ein zentraler Produktionsstandort in Westafrika zu etablieren.
Zuliefermöglichkeiten bei Maschinen	
Ghana als zukünftiges Industriezentrum Westafrikas	
20 Jahre hohes Wirtschaftswachstum bei gleichzeitigen Gängen zum IWF	Die schweren aktuellen Probleme im Bereich der öffentlichen Finanzen wird das Land voraussichtlich ähnlich gut überwinden wie die vielen früheren Krisen, welche es seit seiner Unabhängigkeit im Jahr 1957 gemeistert hat und aus denen es zumindest teilweise gestärkt hervorgegangen ist. Hierfür sprechen u.a. die nicht weniger als 5,9 % durchschnittliches reales Wirtschaftswachstum der letzten 20 Jahre, welche teilweise ebenfalls von Umschuldungen und Beistandsprogrammen des IWF begleitet wurden.
Erhebliches Potenzial im Einzelhandel	Auch der Einzelhandel entwickelt sich in Ghana rapide. Das Beratungsunternehmen AT Kearney reiht Ghana unter die Top 30 Entwicklungsländer für Einzelhandels-Investitionen. Unter den fünf Ländern Subsahara Afrikas, welche es unter diese Top 30 geschafft haben, wurde Ghana als der am wenigsten gesättigte Markt identifiziert. Der rasch wachsende Bereich der Mobiltelefonie eröffnet neue Chancen im aufkeimenden eCommerce. Dies soll jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Großteil des Handels weiterhin im informellen Sektor stattfindet. Luxuriöse moderne Einkaufszentren existieren Seite an Seite mit afrikanischen Freiluftmärkten.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen Ghanas mit Österreich

Österreichische Exporte nach Ghana 2022 legten während der ersten zehn Monate auf EUR 12,9 Mio. zu

Die **österreichischen Exporte nach Ghana** sind vom **Projektgeschäft geprägt** und unterliegen daher **starken Schwankungen**. Nachdem die österreichischen Ausfuhren nach Ghana 2020 um fast 65 % auf EUR 25 Mio. angestiegen waren, fiel der Wert der österr. Lieferungen im Jahr 2021 um 48,2 % auf EUR 12,9 Mio. **2022 nahmen die österr. Exporte wieder sehr kräftig zu und erreichten bereits in den ersten 10 Monaten einen Wert von EUR 19,2 Mio.** (+77,9 % im Vergleich zu den ersten 10 Monaten des Vorjahres).

Wichtigste Warengruppen: Maschinen, Fahrzeugteile, Papier, Energy Drinks, chemische Produkte

Die mit Abstand **wichtigste Warengruppe** der österr. Exporte nach Ghana stellten 2022 **Maschinen** dar. Mit diesen wurde bereits während der ersten 9 Monate - Detailwerte der Außenhandelsstatistik liegen derzeit erst für das erste Dreivierteljahr vor - ein Ausfuhrwert von etwa EUR 9,3 Mio. (+303 %) erzielt.

Die Ausfuhren von **Fahrzeugen und Fahrzeugteilen** - es handelte sich fast ausschließlich um Teile - stiegen während der ersten 10 Monate 2022 um 127 % an und erreichten einen Lieferwert von ca. EUR 2,2 Mio.

Sehr positiv entwickelten sich auch die österr. Lieferungen von **Papier** – vorwiegend für Druck- und Schreibzwecke - nach Ghana. Diese wuchsen um ca. 240 % auf EUR 1,1 Mio.

Der primär von zwei Marken getragene Export von **Energy Drinks** fiel um etwa 35 % auf nur noch ca. EUR 0,9 Mio.

Die Lieferungen von **Bild-/Ton-Aufzeichnungsträgern** - während der letzten Jahre immer wieder ein wichtiger Bestandteil der österr. Exporte nach Ghana – fielen während der ersten 10 Monate 2022 praktisch völlig aus.

Ebenso rückläufig waren die Lieferungen von **chemischen Erzeugnissen**. Der Ausfuhrwert dieser Produktgruppe, welcher wie in der Vergangenheit vor allem die Lieferung von Kunststoffen umfasste, fiel um etwa 7 % auf ca. EUR 0,7 Mio.

Die österr. Ausfuhren von **Afrika-Stickerei** stiegen um ca. 29 % auf einen Wert von EUR 0,4 Mio. an.

Auch ghanaische Ausfuhren nach Österreich stark schwankend

Die **ghanaischen Exporte nach Österreich** bestehen **traditionell fast ausschließlich** aus **Kakaobohnen** und unterliegen sehr starken Schwankungen. Nach Rückgängen während der Jahre 2019 und 2020 waren sie im Jahr 2021 angestiegen. Während der ersten 10 Monate 2022 fielen sie gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um ca. 46 % auf etwa EUR 9,4 Mio.

Nächstwichtigste Position: Thunfisch

Die Exporte von ganzem **Thunfisch** nach Österreich erreichten während der ersten 10 Monate 2022 einen Wert von ca. EUR 0,4 Mio. (+3 %).

Ghana ist Empfängerland österr. Soft Loans für den Ausbau der Infrastruktur

Ghana ist seit 2009 auch das **wichtigste Empfänger-Land österreichischer Soft Loans**, also äußerst niedrig verzinsten Kredite, in Afrika. Diese dienen vor allem der kostengünstigen Finanzierung von Infrastrukturprojekten des demokratischen und wirtschaftlichen Vorzeigelandes in Afrika südlich der Sahara, dessen BIP trotz aller Entwicklungserfolge noch relativ niedrig ist (BIP/Kopf von ca. EUR

2.000/Jahr).

Gleichzeitig stellen die von österr. Firmen auf Basis dieser Finanzierungen umgesetzten Projekte auch Referenzprojekte dar, welche den Unternehmen in der Folge die weitere Marktbearbeitung zu kommerziellen Bedingungen erleichtern.

Zielbereiche

Verwirklicht wurden vor allem **Projekte in den Bereichen Wasserversorgung, Straßensicherheit, Brücken, Schulen für die Berufsausbildung und Gesundheitswesen.**

Ob das österr. Soft Loan-Programm angesichts der jüngsten Bemühungen Ghanas um eine Umschuldung zumindest eines Teils seiner öffentlichen Verbindlichkeiten im Ausland fortgesetzt werden wird, dürfte u.a. davon abhängig sein, ob u. ggf. welche Soft Loans in das Umschuldungsprogramm einbezogen werden.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS

65, Oyinkan Abayomi Drive

Ikoyi, Lagos, Nigeria

M +234 809 097 8603 u. +234 906 992 7073

E lagos@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/gh

